

Studium der Altorientalistik

Sommersemester 2016

Vorbesprechung für alle Semester (BA, MA, Promotion), die Teilnahme ist Pflicht:

Semestereinführungsveranstaltung

Zeit: **DI, 05. April 2015, 10.00 Uhr**

Ort: **Krochhochhaus, 6. Etage, Zimmer 601**

Inhalt: Vorstellung der Lehrveranstaltungen mit Festlegung der Zeiten.

Einschreibung Master Altorientalistik für das Sommersemester 2016.

Anmeldung zum Praktikum.

Prof. Dr. Michael P. Streck

Vorlesung: **Kulturgeschichte des Alten Mesopotamien**

Modul: BA 03-AOR-0006 Gesellschaft, Wirtschaft und Alltag des Alten Orients

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: MI 11.15 - 12.00, Beginn 13.4.

Ort: Hörsaalgebäude, Augustusplatz, HS 11

Die Vorlesung bietet eine Einführung in verschiedene Aspekte der Kulturgeschichte des Alten Mesopotamien. Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt:

13.4.: Einführung

20.4.: Religion I

27.4.: Religion II

4.5.: Recht I

11.5.: Recht II

18.5.: Wirtschaft

25.5.: Reisen

1.6.: Ein Leben von der Geburt bis zum Tod

15.6.: Frauen

22.6.: Ein Tag von Morgen bis Abend

6.7.: Wissenschaft I

13.7.: Wissenschaft II

Seminar: **Archäologie und Kulturgeschichte Assyriens**

Begleitseminar zur Vorlesung

Modul: BA 03-AOR-0006

Dozentin: Prof. Dr. Suzanne Herbordt

Zeit: MI 12.15 - 14.45, Beginn: 13.04.; weitere Termine: 25.05.; 08.06.; 22.06. u. 06.07.2016

Blockveranstaltung

Ort: Hörsaalgebäude, Augustusplatz, HS 11

Thema des Seminars ist Assyrien in neuassyrischer Zeit (ca. 1000-600 v. Chr.). Die Schwerpunkte liegen in der Untersuchung der archäologischen Hinterlassenschaften in den Residenzstädten der neuassyrischen Herrscher: Assur, Kalhu (Nimrud), Dur Scharrukin (Horsabad) und Ninive.

Seminar: Akkadische Legenden um die altakkadischen Könige Sargon und Naram-Sin

Modul: BA 03-AOR-0207 Akkadische Lektüre B, 03-AOR-0304 Akkadische Lektüre D

Modul: MA 03-AOR-0408 Akkadische Sprache und Literatur B

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: DO 11.15 – 12.45

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, Raum 601

Die bedeutenden Könige des altakkadischen Reiches, Sargon und Naram-Sin, sind Gegenstand zahlreicher Legenden in akkadischer Sprache. Einen Überblick verschafft das SEAL-Projekt unter www.seal.uni-leipzig.de oder das RIA unter dem Stichwort Literatur §§ 4.1.3 und 4.1.4. Wir beginnen mit der altassyrischen Sargon-Legende SEAL 1.2.1 (Literatur etc. dort). Weitere Texte werden im Verlauf des Seminars bekanntgegeben.

Seminar: Gerichtsurkunden der mittel- und neubabylonischen Zeit

Modul: BA 03-AOR-0207 Akkadische Lektüre B, 03-AOR-0304 Akkadische Lektüre D

Modul: MA 03-AOR-0408 Akkadische Sprache und Literatur B

Dozent: Dr. Johannes Hackl

Zeit: DI 10.45 - 12.15, ab 12.04.16

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, Raum 601

Das Seminar widmet sich der Lektüre ausgewählter Gerichtsurkunden der mittel- und neubabylonischen Zeit. Anhand mehrerer Textbeispiele soll die Bandbreite der überlieferten Strafbestände sowie das babylonische Verfahrensrecht an sich dargestellt werden. Ergänzend zu den Gerichtsurkunden, auf denen der Hauptfokus des Seminars liegt, werden auch themenverwandte Texte behandelt, die einen besseren Einblick in die gelebte Rechtspraxis ermöglichen.

Seminar: Die Urkunden jüdischer Exilanten und Westsemiten in Babylonien

Modul: BA 03-AOR-0207 Akkadische Lektüre B, 03-AOR-0304 Akkadische Lektüre D

Modul: MA 03-AOR-0408 Akkadische Sprache und Literatur B

Dozent: Dr. Johannes Hackl

Zeit: DI 13.15 - 14.45, ab 12.04.16

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, Raum 601

Die meist unscharf als „Äl-Yahūd“-Texte bezeichneten neubabylonischen Urkunden gehören zu den bemerkenswertesten Schriftquellen, die der Forschung in jüngerer Zeit zugänglich gemacht wurden. Es handelt sich dabei um die Überreste des Geschäftsschriftguts jüdischer bzw. generell westsemitischer Exilanten, die im 6. Jh. v. Chr. im Hinterland von Nippur als Militärkolonisten angesiedelt wurden. Das Seminar beleuchtet die sozio-ökonomische Situation der Archivhalter und deren Interaktion mit der indigenen Bevölkerung. Auf Basis ausgewählter Rechtsurkunden wird zudem in das neubabylonische Urkundenwesen bzw. die neubabylonische Sprachstufe eingeführt.

Übung: Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Sprache und Literatur sowie in die Keilschrift II

Modul: BA 03-AOR-0103

Dozenten: Janine Wende M.A., Elyze Zomer M.A.

Zeit: DI 09.00-10.30 und

DO 13.15 - 14.45

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, Raum 601

Fortsetzung des Kurses vom Wintersemester. Zur Übung und Vertiefung der Grammatik werden ausgewählte Paragraphen des Kodex Hammurapi sowie erste altbabylonische Briefe in Keilschrift gelesen. Die Texte werden im Unterricht bekannt gegeben. Kursgrundlage bleibt das Altbabylonische Lehrbuch von M. P. Streck. Das Modul wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen.

Literatur:

M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch*, zweite überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Harrassowitz 2014

Seminar: Einführung in das Sumerische II

Modul: MA 03-AOR-0011

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: MO 11.15 – 12.45

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, 601

Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester mit weiterer Lektüre aus K. Volk, *Sumerian Chrestomathy*.

Altorientalistisches Forschungspraktikum

Modul: BA 03-AOR-0210 Altorientalistisches Forschungspraktikum

Modul: MA03-AOR-0404 Altorientalistisches Forschungspraktikum

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Altorientalisches Institut, Krochhochhaus 6. Stock, Raum 601

Interessenten melden sich verbindlich bei der Einführungsveranstaltung an.

Altorientalistisches Forschungskolloquium

Modul: BA 03-AOR-0302 Altorientalistisches Forschungskolloquium

Modul: MA 03-AOR-0503 Altorientalistisches Forschungskolloquium

Dozenten: Prof. Dr. Michael P. Streck/Prof. Dr. Manfred Krebernik (Universität Jena)

Zeit: 27.06. - 30.06.2016

Ort: Außenstelle der Universität Jena in Siegmundsburg

Das Altorientalistische Forschungskolloquium wird als Bachelor-, Master- und Doktorandenkolloquium gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Altorientalistik des Instituts für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients der Universität Jena durchgeführt.